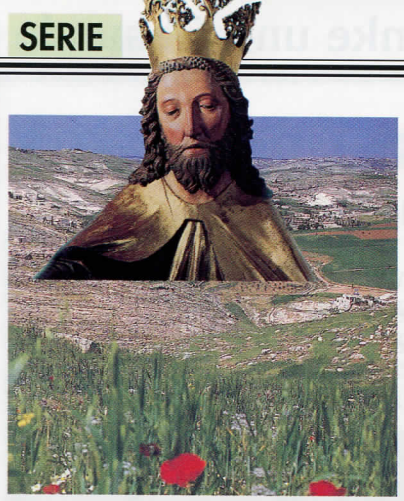
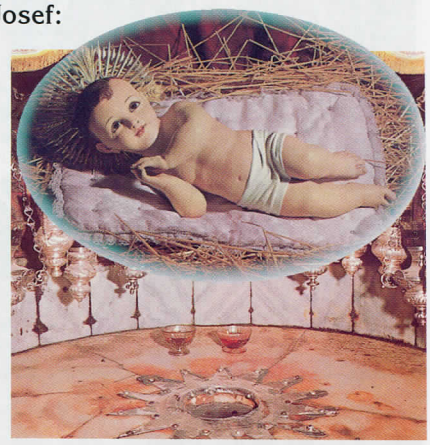
Reise- + Ferien- Tip zum Sammeln



Bethlehem, die Stadt ...

Am Rande der Wüste Juda stand **Alt-Bethlehem**. Auf seinem Westhügel lag die biblische «Davidsstadt», wo der grosse Ahnherr David geboren wurde. Plötzlich wurde das Provinzstädtchen zum heimlichen Zentrum der Welt: ca. 7 v. Chr. kamen zwei Abkömmlinge Davids, Maria und Josef aus Nazareth, zur Volkszählung nach Bethlehem, ca. 9 km südlich von Jerusalem. In einer Höhle auf dem Westhügel -wo heute die Geburtskirche steht– gebar Maria ihren erstgeborenen Sohn Jesus Christus, den wahren König der Welt.

Der Prophet Micha hatte vorausgesagt: «Du, Bethlehem im Lande Juda, bist wahrlich nicht die geringste unter den Fürstenstädten Judas. Denn aus dir soll der Fürst hervorgehen, der mein Volk Israel regieren wird.» (Mi 5,1) Um 7 v. Chr. sprach im Traum ein Engel zum Hl. Josef: «Josef, du Nachkomme Davids, scheue dich nicht, Maria zu dir zu nehmen.» Das Kind hat sie vom Heiligen Geist empfangen, und den Sohn, den sie zur Welt bringt, soll er Jesus nennen. Mit der jungfräulichen Geburt geht in Erfüllung, was der Herr durch den Propheten Jesaja vorausgesagt hatte, nämlich dass der Messias kommen werde. So nahm Josef Maria zur Frau. Josef war ein Nachfahre König Davids, und durch seine Heirat mit Maria wurde Jesus im Hause Davids geboren. Am bedeutendsten für die Zuversicht seines Volks war die Verheissung, die Gott David und seinen Nachfahren verkündigt hatte (2 Sam 7, 13f): «... und ich will den Thron seiner Königsherrschaft für immer befestigen... Dein Haus und dein Königtum sollen immerdar vor mir Bestand haben.» Sowohl Matthäus als auch Lukas heben die Geburt Jesu im Geschlecht Davids als Erfüllung jener Hoffnungen und Gottes Versprechen hervor.



Das Herz der Geburtskirche ist die **Geburtsgrotte, Hauptziel jedes Pilgers**. Unter dem Geburtsaltar ist der Fussboden mit einer weissen Marmorplatte bedeckt. Sie trägt in ihrer Mitte einen Silberstern mit der Aufschrift: «Hic de virgine Maria Jesus Christus natus est – hier ist von der Jungfrau Maria Jesus Christus geboren worden.» Der silberne Stern auf dem Marmorboden lässt eine Öffnung frei, durch die man den ursprünglichen Steinboden der Höhle berühren kann. Das Öl in 15 kostbaren Silberampeln brennt Tag und Nacht. Heute teilen sich in den Besitz der **Geburtsgrotte** (☛ S.25) die römische, griechische und armenische Kirche, die zu genau festgelegten Zeiten ihre Gottesdienste feiern.

Schon in alttestamentlicher Zeit erfahren wir von den Kornfeldem Bethlehems. Die ährenlesende Ruth, die Ahnfrau Davids, begegnet uns hier. Auch heute noch wird viel Korn angebaut. Die zahlreichen Backstuben werden dem Namen *Haus des Brotes (= hebr. Bethlehem)* gerecht. Hier auf Bethlehems Feldern hütete der junge David die Herden seines Vaters. Mit seiner Salbung durch Samuel zum König über ganz Israel wurde Bethlehem als Fürstenstadt Judas berühmt. David gehört zu den bekanntesten Personen des Alten Testaments. Er kam ums Jahr 1000 v. Chr. in Bethlehem zur Welt und hütete in den Bergen die Schafe seines Vaters. Meisterhaft spielte er auf der Harfe und zeichnete sich als Dichter aus. Viele der Psalmen werden ihm zugeschrieben. Während der Kämpfe zwischen den Philistern und den Israeliten tötete er den Riesen Goliath mit einer Steinschleuder. Aus vielen Schlachten ging er als Sieger hervor. Nach dem Tod Sauls, des ersten Königs von Israel, wurde David als sein Nachfolger gekrönt. Unter seiner Regierung erlebte Israel eine Epoche des Wohlstands und der Unabhängigkeit. Durch die Geburt Christi trat Bethlehem 1000 Jahre später in den Mittelpunkt der Weltgeschichte.

Im Alten Testament steht eine der wichtigsten Weissagungen, die auf den kommenden König, den Messias als Gesalbten des Herrn, hinweist. Im Namen des Herrn der Heerscharen überbrachte der Prophet Nathan den göttlichen Plan König David: **«Dein Haus und dein Königtum sollen auf ewig Bestand vor dir haben. Dein Thron soll feststehen für immer!»** [2 Sam 7, 16 ☛ 2 Sam 23, 5] (*Natansprophetie,* von Tintoretto)
Die drei Weisen aus dem Morgenland folgten einem Stern, um als erste Vertreter der heidnischen Welt dem neugeborenen Messias die Ehre zu erweisen (*Zug der 3 Könige,* von G. da Fabriano). Sie kannten die Worte des Psalmisten kaum, der Jahwe sagen lässt: «Ich schloss mit meinem Auserwählten einen Bund, geschworen habe Ich David, meinem Knecht: Auf ewig lass Ich dein Geschlecht bestehen und begründe deinen Thron auf ewig» [Ps 88, 4f].

Lesen wir die Frohbotschaft nach Lukas von der Geburt des Herrn: «Während sie dort weilten, kam ihre Stunde, und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn; den hüllte sie in Windeln und legte ihn in eine Krippe –denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden» (Lk 2, 6f).–
So erfüllte sich die Verheissung Gottes an den einfachen Sohn des Jesse von Bethlehem. Sein Königshaus David sollte nach dem Willen Gottes eingebaut werden in das Heilswirken Gottes.

... des wahren Königs

Gott erwählte ein Land, aus dem er sein gelobtes Land machen wollte. Dann schickte er dahin zuerst die Stammväter, dann Moses mit dem israelitischen Volk. Und zuletzt schickte er den Sohn in das auserwählte Land, so wie er verheissen hatte. Diese Erfüllung, seinen Emanuel und Gottesknecht, auf den die Völker schauen würden, diese wunderbare, abschliessende, eigentliche Ernte einer tausendjährigen Saat hatte Gott nicht bloss dem Volk Israel, sondern auch dem gelobten Land verheissen:

»Aus dir wird hervorgehen, der mein Volk regieren soll...«

Die Juden konnten in den Prophetenbüchern sogar nachlesen, welchem Städtchen der Heiland versprochen war. Dem Städtchen Bethlehem. So präzis hatte Gott das vorausgesagt, in welchem Teil dieses Landes, das Er gesegnet hatte, dereinst aus Davids Stamm, aus der Wurzel Jesse, der Heiland, der Erlöser für die Menschen geboren werde.

Hier wurde Jesus geboren, in Alt-Bethlehem, dem älteste Stadtteil am Terrassenhang des Westhügels. Der Geburtsort Christi liegt auf zwei Hügeln und ist heute eine ansehnliche, überwiegend christliche Stadt mit etwa 25'000 Einwohnern.

Zu den ältesten Berufen der Menschheit zählt der des Hirten. «Abel wurde ein Schafhirte» –so lesen wir bereits auf den ersten Seiten der Bibel. Auch Abraham zog mit seinen Herden von einem Weideplatz zum andern. Immer wieder begegnet man im Heiligen Land den Hirten! Die Felder um Bethlehem haben sich kaum geändert, seit David die Herden seines Vaters Jesse hütete. Die Hirten sind charakteristisch für das Landschaftsbild Bethlehems.

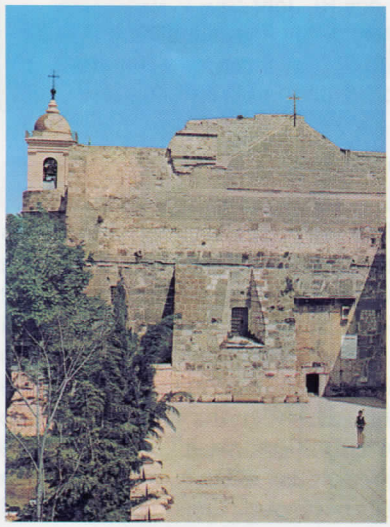
Reise- + Ferien- Tip zum Sammeln

Etwa 1/2 Stunde östlich von Bethlehem liegt am Rande einer malerischen Ebene ein von einer Steinmauer und vielen Olivenbäumen eingefasstes Feld, das sogenannte **Hirtenfeld, das man von alters her «Die Felder von Ruth und Boaz» nannte** (das waren die Vorfahren König Davids, des Begründers jener Dynastie, aus der Christus entsprungen ist).

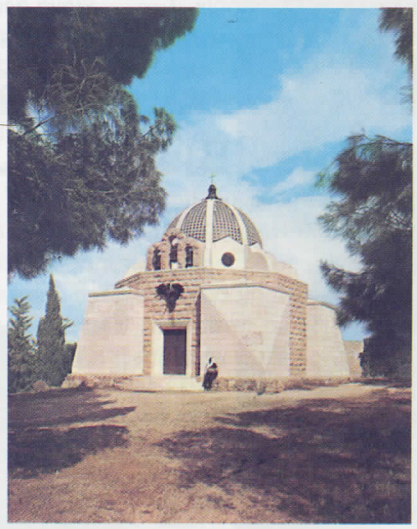
Hier hielten die Hirten Nachtwache bei ihren Herden, als der Glanz des Herrn sie umstrahlte und der Engel mit der Kunde zu ihnen trat: «...Heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren worden, der Messias, der Herr...» (Lk 2,8f).

Die Kapelle **«Gloria in excelsis deo»** –Ehre sei Gott in der Höhe»– draussen auf den Feldern wurde 1953 auf den Trümmern eines alten Klosters aus dem 4.-6. Jh. errichtet.

Sie erinnert daran, dass hier der Engel den Hirten erschien und sie nach Bethlehem rief, wo sie das Kind in der Krippe fanden.



Schon den ersten Christen muss dieser Ort, vor allem die Felsgrotte, wo Jesus geboren wurde, heilig gewesen sein. Um sie zu entweihen, baute Kaiser Hadrian (117-138) einen heidnischen Adonis-Tempel darüber. Aber die Stätte wurde dadurch dem Bewusstsein des Volkes noch stärker eingeprägt. Kaiser Konstantin und seine Mutter Helena rissen den Tempel nieder und errichteten 326 die jetzige fünfschiffige Basilika, die **Geburtskirche**. Sie ist die älteste erhaltene Kirche der Christenheit. Äusserlich sieht sie aus wie eine Festung. Das einst monumentale Tor wurde um 1500 verkleinert und damit den Sarazenen das Hineinreiten auf ihren Pferden verwehrt. Nun muss jeder Mensch –ob gläubig oder ungläubig– sein Haupt beugen.



Hier also hat sich das Weihnachtsgeheimnis vollzogen. **Hier entäusserte sich der Gottessohn, nahm Knechtsgestalt an und wurde uns Menschen gleich.** Hier wurde Gott ein Menschenkind, damit die Menschen Gotteskinder würden. Nur einige Schritte vom Silberstern entfernt ist eine andere Nische mit einer rmit Marmor bekleideten Felsstufe. Das ist nach der Überlieferung der Ort, wo die **Krippe Jesu** war. Diese war nicht eine Holzkrippe, wie die Künstler sie darzustellen pflegen, sondern ein in lebendigen Fels gehauener Steintrog.

An kalten Wintertagen sucht der Hirte Schutz in einer der vielen Höhlen, die sich von Bethlehem bis ans Tote Meer finden.

So berichtet es uns auch der Evangelist Lukas:

«In jener Gegend hielten Hirten Nachtwache bei ihren Herden...»

Das Bild zeigt das Innere der **Grotte der Hirten** auf dem Hirtenfeld. Nach der Überlieferung diente sie den Hirten als Aufenthaltsort und als Pferch für ihre Schafe.